

N <sub>min</sub> -Werte und N-Düngebedarf im Frühjahr 2025 (DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück)											
Aktuelle N <sub>min</sub> -Werte in den Landkreisen SIM und BIR								N-Düngebedarf nach DüV-Vorgaben			
Stand: 20.02.2025 / Probenahme: ab 31.01.2025											
Hauptfrucht 2025	nach Vorfrucht	N <sub>min</sub> -Gehalt in Bodenschicht (kg N/ha)						N-Bedarfs-wert	bei Korn-ertrag	N-Düngebedarf nach Abzug des N <sub>min</sub> -Vorrats ohne Zu- bzw. Abschläge für Vorfrucht oder den pflanzenverfügbaren N aus der org. Düngung	Zu- bzw. Abschläge pro 1 dt/ha
		Anzahl	0 – 30 cm	30 – 60 cm	Anzahl	60 – 90 cm	Summe	kg/ha	dt/ha	kg/ha	kg/ha
W-Weizen	Raps	14	17	17	4	18	51	230	80	179	+ 1 / -1,5
W-Triticale	Getreide	7	16	12	2	13	40	190	70	150	
W-Roggen								170	70	130	
W-Gerste		9	14	10	4	12	36	180	70	140	
W-Braugerste								-	-	-	
S-Gerste		8	19	16	-	-	35	140	50	105	
Hafer								130	55	95	
W-Raps		9	10	5	3	5	20	200	40	180	
Mittelwert 2025 (gewichtet)		47	15	12	13	12	40	Im Frühjahr 2024 liegt der N <sub>min</sub> -Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe um 11 kg N/ha unter dem Niveau des Vorjahres. In der Bodentiefe 60-90 cm wurde auf einigen Standorten ein N <sub>min</sub> -Gehalt von 22 kg N/ha ermittelt, der in Abhängigkeit vom durchwurzelbaren Bodenraum bei der N-Düngebedarfsermittlung angemessen zu berücksichtigen ist. Der durchwurzelbare Bodenraum kann im GeoBox Viewer standortspezifisch abgefragt werden.			
Mittelwert 2024 (gewichtet)		35	19	11	4	22	51				
Mittelwert 2023 (gewichtet)		70	27	14	11	14	55				
Abschläge bei der Ermittlung des N-Düngebedarfs nach DüV für ...								kg N/ha			
Vor- und Zwischenfrüchte:											
Luzerne, Klee, Klee gras, Grünland, Dauerbrache, Rotationsbrache mit Leguminosen								20			
Raps, Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Feldgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen								10			
Leguminosen (abgefroren), Leguminosen im Herbst eingearbeitet, Futterleguminosen mit Nutzung								10			
N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat:											
wenn Humusgehalt größer 4,0 %:								20			
Erläuterungen zur Düngeempfehlung:											
Die regionale N-Düngeempfehlung beruht auf dem EXCEL-basierten N-Düngeplaner RLP-2.1 2022 (www.pflanzenbau.rlp.de/Düngung). Für abweichende Produkterträge bzw. Standortverhältnisse passt die Anwendung die N-Düngeempfehlung automatisch an und gleicht die empfohlene Gesamt-N-Menge mit der zulässigen N-Obergrenze nach der Düngeverordnung ab. Diese ist verbindlich einzuhalten, auch wenn die kalkulierte optimale N-Düngung darüber liegt.											
Winterraps: Die N-Düngung kann alternativ in 2 gleichwertige N-Gaben zum Vegetationsbeginn (z.B. ASS, SSA, etc.) und zum Längenwachstum (z.B. KAS, ALZON neo-N, Piagran plus, etc.) aufgeteilt werden oder als Einmalgabe mit einem Urease- und Nitrifikationshemmer (z.B. PowerALZON neo-N, etc.) erfolgen. Bei sehr günstiger Bestandesentwicklung sollten bei geteilter N-Düngung maximal 40 % der Gesamt-N-Düngung zu Vegetationsbeginn erfolgen. Zur Verbesserung der Produktqualität sollte bei Winterraps (Ölgehalt) eine S-Gabe in Höhe von etwa 40 kg/ha S vorgesehen werden. Bei Biomasse-Aufwüchse von mehr als 1 kg/m <sup>2</sup> können entsprechende Abschläge bei der Bemessung der N-Düngung berücksichtigt werden.											
Wintergetreide: Aufgrund des vorhandenen N <sub>min</sub> -Vorrats und der erwartbar hohen Triebzahl pro Pflanze sollte die 1. N-Gabe bei Wintergetreide in Abhängigkeit von der aktuellen Pflanzenentwicklung sorgfältig abgewogen werden. Die 2. N-Gabe sollte möglichst zeitnah zum eigentlichen Schossbeginn terminiert werden (BBCH 30/31), damit die Bestände unproduktive Seitentriebe in der Entwicklung noch ausreichend reduzieren können. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe zeitlich (BBCH 37/39) vorgezogen werden. Nach langjährigen Versuchserfahrungen haben sich dort N-Düngungssysteme mit insgesamt 2 Teilgaben eher bewährt. Auch beim Wintergetreide kann eine S-Gabe in Höhe von bis zu 20 kg/ha zur Verbesserung der N-Effizienz angebracht sein.											
Winter- und Sommerbraugerste, Hafer: Die N-Düngeempfehlung bezieht sich jeweils auf die Gesamt-N-Gabe zur Vegetation 2024. Beim Anbau von Braugerste nach Braugerste kann das empfohlene N-Düngungsniveau gegebenenfalls um 10 kg N/ha angehoben werden.											
Die Ergebnisse der landesweiten N <sub>min</sub> -Untersuchungen sind auch Internet-Portal „www.pflanzenbau.rlp.de/N <sub>min</sub> “ veröffentlicht. Beachten Sie bitte den jeweiligen Stand der Veröffentlichung. An dieser Stelle sei Herrn Volker Tatsch für seine langjährige zuverlässige Probenahme besonders gedankt. (DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Abteilung Agrarwirtschaft, Malte-Friedrich Autsch, 19.02.2025)											